



Kanisiusschwestern
Ch. de Jolimont 6
CH-1700 Freiburg/Schweiz
Telefon: +41 (0)26 425 87 33
E-Mail: kanisius.schwestern@bluewin.ch
Postkonto Schweiz: IBAN CH41 0900 0000 1700 7144 8
Bankkonto Deutschland: Kanisiusschwestern E.V.
IBAN DE76 6905 0001 0000 0418 30,
BIC: SOLADES1KNZ

*Liebe Freunde und
Wohltäter/Wohltäterinnen
unserer
Brasilienmission...*



Pflanzen in ihrem Wachstum begleitet durch begiessen, beschneiden, auflockern der Erde, Unkraut jäten usw. Dazu gehört auch die sachgerechte Verwertung der Ernte, damit die Nährwerte erhalten bleiben und zur Gesundheit der ganzen Familie beitragen.

Ein Teil der erwirtschafteten Produkte übergeben wir direkt den Frauen für ihre Familien, ein weiterer Teil geht an andere notleidende Familien und fördert so den Gedanken der Solidarität, des Teilens mit denen, die weniger haben, ein dritter Teil wird verkauft und dient dem Einkauf von Material zur Unterstützung des Projekts.

Schulische Ausbildung

In den Städten Irati/PR und Sabará/MG führen wir unsere Sozialarbeit im Bereich der Schule weiter. Für Kinder von minderbemittelten Familien übernehmen die Schwestern einen Teil des Schulgeldes, damit auch sie Zugang zu guter Ausbildung haben. Man könnte sich fragen, warum wir diesen Dienst anbieten, wo doch die Ausbildung eine Verpflichtung des Staates ist. Wir bieten den Schülern zusätzlich eine religiöse-weltanschauliche und zeitgemässe Ausbildung, die von den Eltern geschätzt wird und die zum Aufbau einer humanitäreren Gesellschaft mitwirken soll. Die Aufnahme und der einfühlsame und

verständnisvolle Umgang mit Schülern, die Autismus Spektrum Störungen aufweisen, ist eine besondere Herausforderung und zugleich eine Lebensschule für Lehrer und Mitschüler.

Sie, liebe Wohltäterinnen und Wohltäter, sind Teil eines Netzwerkes, das Menschen in Brasilien aufzeigt und hilft, neue Wege der Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und mit Mut und Zuversicht den Alltag zu bewältigen. Von Herzen danken wir Ihnen, auch im Namen aller Beschenkten.

Dann und wann werden auch Sie sich mit Sorgen und Fragen auseinandersetzen müssen. Alles, was Sie belastet, aber auch was Ihnen Freude macht, schliessen wir in die **Rosenkranznovene vom 30. November bis 8. Dezember** ein und erbitten Ihnen die nötige Kraft und Zuversicht für jeden neuen Tag. Dankbar mit Ihnen verbunden.

Ihre Kanisiusschwestern

Dr. Juliana Gutwiler

Provinzoberin

Freiburg, im November 2024



Vielfältig sind die Aufgaben unserer Schwestern in Brasilien. Wie Sie aus den nachfolgenden Berichten sehen können, gilt ein besonderes Augenmerk den im sozialen Bereich benachteiligten Menschen.

Bessere Lebensbedingungen

Vor allem in Santa Cruz do Capibaribe, im Nordosten Brasiliens verhelfen wir Familien mit Grundnahrungsmitteln, Medikamenten, Kleidern, Baumaterialien und Begleitung zu einer besseren Lebensqualität. Gleichzeitig zeigen wir ihnen auf was sie für ihren Unterhalt selbst beitragen können z. B. durch Handarbeiten, Anpflanzen von Gemüse, Obstbäumen, durch Hühnerzucht usw. Wir ermutigen sie dazu und geben ihnen die nötige Unterstützung. Froh und dankbar sind wir, wenn wir miterleben dürfen, wie Familien ihren Lebensunterhalt selbst verdienen und dabei glücklich und zufrieden sind.

Als Beispiel wie die Hilfe den individuellen Bedürfnissen angepasst wird, zeigt eine 10-köpfige Familie in Nova Iguacu. Sie lebt in prekären Verhältnissen sowohl was den Wohnraum wie die allgemeinen Lebensbedingungen anbetrifft. Der Vater hat ein schweres gesundheitliches Problem und wartet auf eine Operation, um dann wieder arbeiten zu können. Aus hygienischen und sanitären



Gründen war es als erstes nötig eine Toilette und Dusche einzurichten. Dank Ihrer Spende war dies möglich. Schade, dass sie die Freude und Dankbarkeit vor allem der Kinder nicht miterleben können.

Hilfe zur Selbsthilfe

Ermutigt durch den Erfolg im Nordosten und herausgefordert durch die Situation in der Umgebung von Aparecida, Staat São Paulo, haben wir im vergangenen Jahr das Projekt Maria's gegründet. Ziel ist, Frauen zu helfen, die unter Armut, häuslicher Gewalt, psychischen Problemen wie Angst und Depressionen leiden oder aus natürlichen Gründen, wie des Älterwerdens gefährdet sind. Wir versuchen, diese Frauen zu stärken, damit die Familie als Ganzes eine zufriedenstellendere Lebensqualität genießen kann.

Durch gemeinsame Tätigkeiten, Gruppengespräche zu Themen des täglichen Lebens, Beratung und Begleitung werden Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen gestärkt, sowie Begabungen entdeckt, die entwickelt werden können. Die Frauen können sich an verschiedenen Aktivitäten beteiligen und Neues lernen. Eine Möglichkeit ist Zuschneiden, Nähen, Stoff bemalen. Eine andere ist der sog. «Therapeutische Gemüsegarten». Die Frauen lernen, wie man den Boden bearbeitet, wie man pflanzt und die verschiedenen

